



Südkurvenbladdl

Heimspielzeitung der Schickeria München

Servus!

Sportlich läuft es ja in letzter Zeit nicht so toll für uns: Die Pflicht im bayrischen Derby gegen die Franken wurde zwar gerade so im Elferschiessen erfüllt, Schalke und Lyon waren dagegen nicht so das Gelbe vom Ei. Umso mehr gilt es für uns ALLE, mehr als nur 100% zu geben - Das Pokalspiel war zwar nicht unbedingt schlecht, doch gerade bei „normalen“ Spielen müssen wir noch viel viel besser werden: **GEBT ALLES!** Gerade jetzt wo wir das Megaphon wieder haben, gilt es mit voller Lautstärke mitzuziehen, lasst den Mike ned im Regen stehn!

Neben den Spielberichten findet Ihr in der heutigen Ausgabe einen Text, der im besonderen an unsere neuen Mitglieder gerichtet ist - schaden tut er aber sicherlich Niemandem - bitte aufmerksam durchlesen!

Viel Spass heute, hängt Euch rein!

SCHICKERIA

JAHRESVERSAMMLUNG

Nach dem Stuttgart Heimspiel findet um 18:30 in Laim die Schickeria Jahresversammlung statt. **ALLE** Mitglieder sind aufgefordert, wenn irgend möglich daran teilzunehmen! Merkt Euch den Termin also einfach jetzt schonmal vor...

MITGLIEDERFORUM

Auch Heute könnt Ihr euch bei Velti für das Mitgliederforum anmelden - der Internetbereich geht dann auch bald wieder online - bitte noch etwas Geduld haben!

FOTOGRAF GESUCHT

Von den Spielen letzter Saison gab es immer ausreichend Fotos aus allerlei Perspektiven - seit dieser Saison gibt's nur noch sinnlose Fotos aus dem Block heraus, die weder aussagekräftig noch besonders attraktiv sind. Deshalb suchen wir eine verlässliche Person (mögl. Schickeria Mitglied), die die entsprechende Ausrüstung (gute Digitalkamera oder Spiegelreflexkamera) besitzt und bereit ist, bei Heim- und Auswärtsspielen von ausserhalb den Block zu fotografieren! Interessenten melden sich bitte einfach unten bei uns oder am Bus!



TAVERNENPARTY AM SAMSTAG DEN 15.11

1 Jahr Taverne im Red United - das muss natürlich gefeiert werden. Es wird 2 Musik Areas geben, Cocktail Bar, Tavernen Bar, Mexican Food Bar, Karaoke Wettbewerb (1000 Lieder zur Auswahl) usw. Einen Raum wird die Schickeria übernehmen! Soll heißen, wir brauchen noch Helfer zum Vorbereiten. Jeder, der Lust hat, mitzuhelfen, bitte melden.

Ansonsten ist die Party natürlich für jeden ein absoluter Pflichttermin! Karten sind bereits heute beim Simon erhältlich (5 Euro Unkostenbeitrag, um die Kosten für Karaoke, Deko, Licht usw. zu decken, Frauen erhalten freien Eintritt)...

EINGESCHRIEBEN: UND JETZT?

Den Studenten unter Euch dürfte obiger Titel ziemlich bekannt vorkommen, erinnert er einen doch an das Erstsemester-Infoblatt, das man an manchen Unis bei der Einschreibung bekommt. Da wir in den letzten Wochen jede Menge Neumitglieder bekommen haben, möchten wir sozusagen unter dem Motto „Eingetragen bei den Ultras – wie geht's jetzt weiter?“ im folgenden Text ein paar Dinge, die uns wichtig erscheinen und die wir immer wieder gefragt werden, kurz erklären.

Zuerst ein paar organisatorische Dinge:



Euren Ausweis erhaltet ihr in der Regel beim nächsten Heimspiel nachdem ihr euren Antrag abgegeben habt oder uns zugeschickt habt. Bis das Geld von eurem Konto abgebucht wird, kann es jedoch durchaus etwas länger dauern, also diesbezüglich bitte etwas Geduld haben. Den Ausweis bekommt ihr entweder beim Streetwork-Bus vom Fanprojekt, der bei Heimspielen (ausgenommen Derby und Champions League) gleich neben der U-Bahn im Olympiapark steht. Gleiches gilt für Schals, T-Shirts etc. Dort findet ihr natürlich auch immer Ansprechpartner für sämtliche Fragen, Anregungen usw.

Doch vergesst bitte nicht, dass wir kein Verein sind, dem man beiträgt, um dadurch bestimmte Leistungen zu erhalten und ihn sozusagen zu „konsumieren“, sondern wir sind eine Gruppe, die ausschließlich vom Engagement ihrer Mitglieder, also von UNS ALLEN lebt. Wir alle sind dafür zuständig, unser bestmöglichstes für unsere Kurve zu geben. In erster Linie sind damit natürlich die 90 Minuten jeden Samstag gemeint! Zum einen um die Mannschaft mit durchgehender, lautstarker Anfeuerung nach vorne zu treiben und um dadurch unseren Verein und unsere Heimat siegen zu sehen. Gleichzeitig soll aber auch das Niveau der Anfeuerung gehoben werden. Nicht unkoordiniertes, möglichst schnelles und wildes Rumgebrüll steht im Vordergrund sondern wir wollen uns immer mehr dem Endziel annähern (auch wenn es bis dahin ein verdammt weiter Weg ist), nämlich dem, was man als „Organisierten Support“ bezeichnet, etwas, was in Deutschland bis jetzt leider nahezu unbekannt ist und im Ausland

den schönen Namen „Tifo“ trägt: Kreative Melodien, minutenlange ansprechenden Lautstärke, koordinierte Supports von mehreren Liedern in einer hundert oder tausend Leuten wo alles gleichartig klatscht und die selben Armbewegungen macht, Fahnen und Fähnchen, die andauernd geschwungen werden, um zu zeigen, dass da ist, der hinter seiner Stadt steht und diese erzwingt!

Beachtung für Doch da wären wir dann bei dem, was dem, was verdammt weit über die 90 Minuten im Stadion hinausgeht. Denn um diesen Traum von einer richtig geilen Kurve irgendwann einmal zu können, gehört viel mehr als nur am Samstag ins Stadion zu gehen und danach wieder heimzufahren. Ultra heißt auch, unter der Woche die Vorbereitungen für den Samstag zu treffen, wie etwa die Fahnen und Trommeln herzurichten, Doppelhalter und Spruchbänder herzustellen und sich Gedanken über das eigene Handeln und Tun, wie etwa die Außendarstellung der Gruppe und der Kurve zu machen. Ultra heißt Liebe für die Gruppe, die Stadt, die Mannschaft. Ultra heißt in guten wie in schlechten Zeiten immer dabei sein, den Alltag und seine Gedanken in die Kurve investieren, die eigenen Farben unterstützen und verteidigen. Ultra heißt auch, sein Hirn nicht am Stadioneingang auszuschalten, sondern – ganz im Gegenteil – nie die eigenen Werte, wie etwa Gerechtigkeit und Freiheit, aus den Augen zu verlieren. Ihr seht, Ultra heißt

SM

ULTRA MÜNCHEN

weit mehr als sich seinen Ausweis abzuholen und mit Schickeria-Schal rumzulaufen – bringt Euch ein, macht mit, hilft mit, engagiert euch, schaut Mittwoch Abends oder am Wochenende in der Taverne vorbei (Wotanstr.9, S-Bahnstation Laim, bei der Unterführung links, gleich das erste Haus), fährt zu den Auswärtsspielen mit und ihr werdet sehen, dass es unheimlich schnell geht, sich in die Gruppe zu integrieren. Besonders betonen möchten wir hierbei, dass das Engagement des einzelnen für die Gruppe in keinsten Weise auf irgendeinem Zwang besteht! Jeder soll immer nur soviel Zeit investieren, wie er wirklich hat und darüber auch selbst entscheiden!

Lediglich das Bewusstsein, dass man gegenüber EURER, UNSERER Gruppe, auch eine gewisse Verantwortung hat, sollte jeder von uns immer im Hinterkopf behalten. Wir wollen Fans sein, die sich Gedanken über das eigene Handeln und Fansein machen, die sich für eine lebendige Fankultur einsetzen, die mit ihrem eigenen Hirn denken und sich ihr eigenes Urteil bilden anstatt blind irgendwelchen Vorurteilen und Stereotypen zu glauben und alles, was einem von den Medien vorgesetzt wird, kritiklos zu schlucken. Ultra zu leben heißt auch, sein Umfeld immer wieder zu hinterfragen und kritisch zu betrachten und seinen Moralvorstellungen, Werten und Idealen aus dem Alltag immer wieder aufs Neue gerecht werden. Wir wollen Fans sein, die gemeinsam etwas auf die Beine stellen wollen und die endlich das Wir-Gefühl erkennen, wir wollen eine Gruppe sein, in der es geil ist, Mitglied zu sein! Wenn wir davon sprechen, sich Gedanken über sein Handeln und sein Verhalten zu machen, sind damit auch einige konkrete Dinge gemeint. Beispielsweise, sich darüber im Klaren zu sein, dass ihr sobald ihr einen Schal, Pulli oder was auch immer der Gruppe anzieht, diese dann auch automatisch repräsentiert und euch auch dementsprechend verhalten solltet. Also deshalb z. B. bitte auf keinen Fall mit SM-Klamotten bei Spielen anderer Vereine rumlaufen! Sich andere Spiele anzusehen ist kein Problem – aber dann bitte in zivil hingehen.

Auch sollte uns klar sein, im Interesse der Kurve und oder kleiner Grüppchen sein Süsschen kocht, hilft das der alle an einem Strang ziehen damit erreichen können: Eine Kurve, die Spaß macht und eine Gruppe, die und Respekt aufbaut und nicht niemals die eigenen Ziele sondern diese mit Spaß an der



dass alles, was wir tun immer nur nicht im Interesse des einzelnen sollte. Wenn jeder nur sein eigenes Kurve nicht weiter. Stattdessen sollten wir unser gemeinsames Ziel auch eine Einheit ist und in der das Fansein auf gegenseitigem Verständnis auf Zwang jeglicher Art und dabei und Ideale aus den Augen verliert Sache und Enthusiasmus verfolgt!

Lebe Ultra' – Liebe München

SCHICKERIA
Ultra' München

BAYERN - LAUTERN

Das Intro zum heutigen Spiel stand unter dem Zeichen der Antirassismuskampagne des Netzwerks FARE (Football Against Racism in Europe), die seit einigen Jahren jede Saison stattfindet und an der auch wir uns dieses Jahr zum ersten mal beteiligten. Also gab's zu Spielbeginn ein zweiteiliges Spruchband mit der Aufschrift „Unsere Kurve ist bunt! Ultras gegen Rassismus“. Um die Botschaft nicht nur am Anfang sondern das ganze Spiel über nach außen zu zeigen, hing zusätzlich noch ein „Ultras gegen Rassismus“-Doppelhalter 90 Minuten lang über unserer Fahne. Viel muss man dazu eigentlich gar nicht sagen, die Aussage spricht eh für sich. Ultra vereint – Rassismus spaltet!

Die anschließende Stimmung in der Südkurve während der folgenden 90 Minuten war einfach nur schlecht, muss man leider so deutlich sagen. Bis auf ein paar Ausnahmen ging heute fast gar nix, so schwach wie heute waren wir schon lange nicht mehr. Erinnerste einen verdammt an das letztjährige Heimspiel gegen den FCK. Dessen Fans muss man teilweise sogar mindestens genauso gut gehört haben wie uns... Und das ist nun wirklich ein Armutszeugnis für uns! Einziger Lichtpunkt war, dass die Kurve mit den zahlreichen rot-weißen Fahnen zumindest optisch ganz gut rübergekommen ist.

Das Spiel wurde mit 4:1 gewonnen, Torschützen Deisler und Makaay (je 2), zusätzlich konnte Olli Kahn einen Elfmeter von Klose parieren.

BAYERN - FRANKEN



Normalerweise gehören Heimspiele im DFB-Pokal nicht gerade zu den prickelndsten Spielen der Saison. Meistens ist's saukalt und Zuschauer verirren sich auch kaum in die große graue Schüssel

am Stadtrand - von in Massen anreisenden Gästefans ganz zu schweigen. Dieses mal meinte es die Glücksfee allerdings ziemlich gut mit uns und sorgte mal wieder für ein Aufeinandertreffen mit unseren Freunden von der Noris. Eigentlich schade, daß man sich derzeit nur noch im Pokal über den Weg läuft... Andererseits hat man es mit einem derart unprofessionellen Umfeld auch nicht anders verdient als in Liga 2 zu spielen - speziell beim Präsidenten Michael A. Roth, hauptberuflich Teppichkönig, im Nebenberuf Sportschütze mit der Lizenz zum Töten, zeigt sich, auf welchem Niveau sich auch die scheinbare Elite des Frankenlandes befindet.

Doch daß der Franke im Allgemeinen und der Clubfan im Besonderen mit uns aus'm Süden nicht wirklich mithalten kann, ist eh schon lange klar und soll hier jetzt auch nicht extra breit getreten werden. Stattdessen zum Spiel: zum Einlaufen der Mannschaften erstrahlte die untere Hälfte unseres Südkurvenblockes im Glanz dutzender blau-weißer Rautenfahnen (kleiner Tip für die Depperfn: Freistaat Bayern), was kombiniert mit vereinzelt „normalen“ (also rot-weißen) Fahnen ein ziemlich schönes Kurvenbild für wenig Kohle abgab. Dazu das erste Spruchband des Tages: „München regiert - Nürnberg pariert“ - dürfte keinerlei Fragen offen lassen, denke ich mal. Die Nürnberger zeigten: nix. Stand zumindest auf einer ihrer Fahnen ;-) Könnte aber natürlich auch daran liegen, daß die Gästefans in München derzeit



am Stadtrand - von in Massen anreisenden Gästefans ganz zu schweigen. Dieses mal meinte es die Glücksfee allerdings ziemlich gut mit uns und sorgte mal wieder für ein Aufeinandertreffen mit unseren Freunden von der Noris. Eigentlich schade, daß man sich derzeit nur noch im Pokal über den Weg läuft... Andererseits hat man es mit einem derart unprofessionellen Umfeld auch nicht anders verdient als in Liga 2 zu spielen - speziell beim Präsidenten Michael A. Roth, hauptberuflich Teppichkönig, im Nebenberuf Sportschütze mit der Lizenz zum Töten, zeigt sich, auf welchem Niveau sich auch die scheinbare Elite des Frankenlandes befindet.



reden. Es darf einfach nicht sein, daß im Stadion eine Zweiklassengesellschaft herrscht - auch wenn das beim aktuellen Spiel gegen die Frankenbeutel natürlich nicht allzu schwer fällt... Back to life, back to reality: wir sangen glaub ich für unsere Verhältnisse ganz gut, die Nürnberger waren teilweise wirklich sehr gut, andererseits verstehe ich halt nicht warum dann minutenlang gar nix gemacht wird. Na ja, nicht unser Problem. Im Verlauf des Spiels (war ja lang genug) dann noch die folgenden 3 Transparente

(hier abgedruckter Text muß sich nicht 100% mit dem tatsächlichen Inhalt decken, bin jetzt aber zu faul, das ganze noch mal gegen zu checken):
'Eure Fahne liegt im Dreck - 1806 ist euer Stolz verreckt' (war nicht zu übersehen, daß sich so mancher Herr auf der Gegenseite etwas drüber geärgert hat - hihi);

'Nürnberger Tand - Sprich zu der Hand' (Mörderinsider - aber wenn man's gecheckt hat wirklich geil);
'Franconian Soldiers? Innenstadtsprinter!' (Des sollte wieder etwas verständlicher sein);
einzige Antwort des UNgeziefers: 'Fahrt ihr erstmal auswärts' - hmm, witzige Sache. Vor ein paar Jahren noch stolz wie Oskar mit Postern unserer Choreographien durch die Weltgeschichte spazierend und die Bayernszene quasi ehrfürchtig anbetend ist man im Frankenland ziemlich schnell ziemlich arrogant geworden wie's scheint. Jungs, Ihr habt in relativ kurzer Zeit einiges erreicht, aber kommt mal wieder von Eurem



hohen Roß runter - immer dran denken: seit beinahe 200 Jahren seid Ihr nur der Wurmfortsatz unseres prosperierenden Landes! Au weia, wird ja mal wieder ne etwas längere Geschichte als ich gedacht hätte: da unsere Mannschaft derzeit einfach nur noch unglaubliche Drecksscheiße zusammen spielt, mußte man gegen einen



mittelmäßigen Zweitligisten erst in die Verlängerung, dann ins Elfmeterschießen. Dieses wirkte sich auf die Lebenserwartung aller Anwesenden mal wieder äußerst negativ aus (kleiner Mitschnitt: JAAA - ARGHHH - JAAA - ARGHHH - JAAAAAAAAAAAA). Wie man unschwer erkennen kann, hatten wir dann letzten Endes doch mal wieder die Nase vorn, also wurde mal wieder der Extasemodus kurzzeitig angeworfen. Wobei man an dieser Stelle anmerken sollte, daß der Oberordnerfuzzi mit dem gelben Leiberl anfach a total unleiwaunder Ursch ist... Fazit der Geschichte: trotz lediglich 20000 Zuschauern ein wirklich geiler Fußballabend - passenderweise mit dem selben Sieger wie im wirklich Leben... So, und jetzt wieder verpissen ins Reservat!!!

SCHALKE - BAYERN

19-5-18-22-21-18!

Nachdem von uns wieder kein eigener Bus zustande kam, fuhr man zusammen mit den RMS. Was da so für Leute mitfahren... (Hase du Arschloch!). In GE ging's erstmal zum „Amerikaner“, wo einige Leute lecker Nutella frühstückten („Willst du auch was, Moni?“). Dann ging's in die erstbeste Schalcker-Kuttenkneipe, wo mit den Schalkern heftig diskutiert wurde („Eure große Liebe: Die Hure der Liga – Scheiß FCN“, „Wir sind vom scheiß FC Bayern“). Nach mehr oder weniger teurerer Zeche ging's zum Parkstadion, äh trotz Genehmigung alle Fahnen verboten und von einem superwichtigen Plexiglasscheibe gerissen. Der WICHTIGE schickte uns auch gleich noch die gepanzerten Kavaliere rein, die einige Leute rauszogen. UNnötig. Obwohl sich unsere Mannschaft nicht gerade mit Ruhm bekleckerte, waren recht viel Emotionen im Spiel. Die waren wohl mit den Entscheidungen des Schiris zu tun (Elfer, rote Karte), die das Spiel für Schalke entschied. So wurde noch mit einigen Bieren mit den Schlackern im Nachbarblock angestoßen. Auf dem Weg zum Bahnhof konnte man mal wieder sehen, was für kultivierte und sozial gefestigte Leute die „75“-er sind. In D-dorf, wo sich gute Nacht sagen, wurde es noch ein geselliger Abend. Hase und Elefant, äh Elefant und Hase. Fazit: „Nur der Charakter zählt.“

**KEINE GROSSE LIEBE:
DIE HURE DER LIGA!
SCHEISS FCN!**





DIE WEISHEITEN DES KONFULTRIUS

BLICKE ÜBER DEN TELLERRAND - WEISHEITEN AUS DER WELT DER ULTRAS

Es gibt keine Unterschiede zwischen den Mitgliedern, es gibt nur den Respekt für die Älteren unserer Mitglieder, die mehr Erfahrung und Kenntnisse haben und es ist auch klar, daß die Meinung der alten Rangers bei wirklich wichtigen Fragen ein größeres Gewicht innerhalb der Gruppe hat.

(Rangers Pisa)

Wenn Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht! Klar sind wir keine „lieben Jungs“, wollen wir auch gar nicht sein, aber wir sind keine Schwerverbrecher! Sicherheit in einem erträglichen Maß ja, aber nicht um JEDEN Preis! Und wenn Menschenwürde und Meinungsfreiheit mit Füßen getreten werden, ist auch bei uns Schluß mit lustig!

(Phönix Sons Karlsruhe)

Mitte der Neunziger folgte dann eine unvermeidliche Talfahrt, jahrelang vegetierte der Tiroler Fußball vor sich hin, die Zuschauerzahlen sanken ins Bodenlose, Mitläufer verabschiedeten sich und bei Medien und Polizei rückten die „Verrückten Köpfe“ etwas ins Zwielficht. Aber anstatt zu resignieren, wurde aus der Gruppe eine Einheit zusammengeschweißt, bestehend aus jenen die ihr Herz endgültig an diesen „way of life“ verloren haben. Die Jahre der sportlichen Tristesse haben sich also durchaus positiv auf unsere Szene ausgewirkt; nebenbei konnte man ernsthafter daran arbeiten seine Ziele und Vorstellungen zu transportieren, als sich groß Gedanken zu machen, ob das Team den 7. oder 8. Platz belegen würde. In gewisser Weise ist das so geblieben, auch heute noch ist uns die freie und kritische Meinungsäußerung mittels Spruchbändern wichtiger, als manche - inzwischen von so ziemlich jeder Fangruppierung Europas propagierte – Zettelchoreographie.

(Verrückte Köpfe Innsbruck)

Unsere Philosophie hat sich in den all den Jahren nicht geändert. Seit 1982 tragen wir den Namen unserer Gruppe auch in den entferntesten Zipfel Italiens, damit die Leute uns kennen und schätzen lernen. Wir haben vor nichts und niemandem Angst und leben für ein Ideal, welches niemals sterben wird. Unsere Absicht ist es, den Sonntag zum Mittelpunkt unserer Existenz zu machen, damit sich die Mitglieder des CUCN nicht nur in den Kurven der Stadien als Ultras zu erkennen geben, sondern auch im normalen Leben. Jeden Tag. Ob dies richtig oder falsch ist, interessiert uns nicht. Genauso ist uns auch die Meinung der anderen gleichgültig. Unsere Geschichte spricht für uns.

(CUCN Reggina)

TERMINE UND FAHRTEN

Mittwoch, 12.11.03 : UltrAbend in Laim, Film **Wild at Heart**.

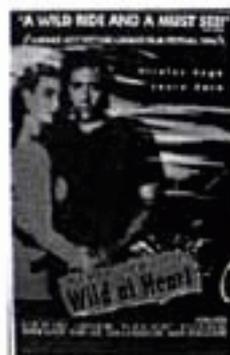
Auch Neu- und Nichtmitglieder sind natürlich eingeladen... !

Roadmovie, USA 1990, 120 Min.

Regie: David Lynch

Darsteller: Nicolas Cage, Laura Dern, Diane Ladd, Willem Dafoe, Isabella Rossellini

David Lynch ist ein Regisseur mit der Befähigung zur Quadratur des Kreises. Er schafft es, mit schockierender Gewalttätigkeit die sonst so sensiblen Kritiker zu begeistern («Blue Velvet»). Er landete einen der größten TV-Serienhits unter Missachtung des Massengeschmacks («Twin Peaks»). «Wild at Heart» wurde gefeiert und zofetzt. Obszön, gewalttätig, überdreht, düster, magisch. Ex-Häftling Sailor (Nicolas Cage) und seine Freundin Lula (Laura Dern) sind auf der Flucht vor einem Killer, den Lulas hysterische Mutter (Diane Ladd, Laura Derns Mutter) auf Sailor gehetzt hat, weil sie von ihm abgewiesen worden ist. Die ziellose Reise führt die beiden durch eine gemeine und häßliche Welt, in der ihre bedingungslose Liebe die einzige Überlebengarantie bietet bis sich Gangster Bobby Peru (geil und unappetitlich: Willem Dafoe) an Lula heranschleimt und Sailor zu einem Bankraub überredet... Trotzdem gibt es ein Happy-End. Und weil in diesem Film alle Figuren, alle Bilder, Situationen und Gefühle ins bizarre Extrem überdreht sind, wird es von einer guten Fee herbeigeführt wie im «Wizard of Oz».



22.11.03 DERBY: München ist nur Rot-Weiß!

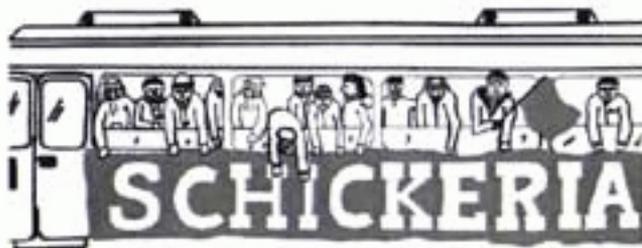
Einmal mehr heißt es, den Turnern zu zeigen, welche Farben unsere Stadt regieren. Deshalb schon mal die Stimmen ölen und jeder, der noch irgendwo eine Fahne oder nen Doppelhalter im Keller, auf'm Klo oder sonst wo rumliegen hat oder irgendwo auftreiben kann – mitbringen!

25.11.03 Celtic – Bayern

29.11.03 Bayern – Köln

03.12.03 DFB-Pokal: Bayern – HSV

06.12.03: Bremen - FC Bayern



Zugfahrt, organisiert vom Fanprojekt + TCM.

Hinfahrt: München:6:55

Bremen:12:42 ohne Umsteigen im Ice

Rückfahrt: Bremen:23:35

Ankunft in München ohne Umsteigen um 7:04

Nach der ziemlich geilen Fahrt nach Gladbach wieder eine Zugfahrt, die eine Menge Spaß verspricht. Also meldet's Euch fleißig an, Eintrittskarten für dieses Spiel zu bekommen, ist wirklich kein Problem.

13.12.03 : Schickeria Jahresversammlung. 18:30, Laim
Anwesenheit von möglichst ALLEN Mitgliedern erwünscht!

Dienstag, 16.12.03 : Freiburg - Bayern

Nach Freiburg rollt ein Schickeribus. Anmeldungen ab jetzt ! Zum letzten Bundesligaspiel in diesem Jahr sollten wir nochmal Gas geben ! Anmeldungen & weitere Infos am Streetworkbus, beim Enny, Simon Müller, per E-Mail an schickeria-bus@gmx.de oder SMS an 0171/2459116!

Impressum & Kontakt:

Schickeria München, Postfach 19 08 50, 80608 München

www.schickeria-muenchen.de

Fragen und Anregungen bitte an : Info@schickeria-muenchen.de

...oder einfach im Stadion anlabern!